

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im May.

Meteorische Beobachtungen	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgens.	6	v. 4 bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Dunkelroth mit blauen Streifen.	schön 1	Abends Regen 2.
— —	22	v. 3 $\frac{1}{2}$ b. 4 U.	Mit hochrothen Bogenstrahlen.	heiter 1	Mittags Regen 2
— —	29	v. 3 $\frac{1}{2}$ b. 4 U.	Dunkelroth mit blauen Strahlen.	heiter 1	Abends Regen 2, d. 28. früh 10 $\frac{1}{2}$ Hagel.
Abendr.	3	v. 7 b. 7 $\frac{3}{4}$ U.	Schön ponsoe und ausgebreitet.	heiter 1	Den 4. u. 5. heiter 1 u. 2
— —	20	v. 8 b. 8 $\frac{1}{2}$ U.	Orang mit rosenrothem Segmente.	heiter 1	Den 21. heiter 1 u. 2.
Gewitter	2	v. 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 U. ab.	Sehr heftig v. NW, W, SW, S; zog nach O, u. SO. v. 7 $\frac{1}{2}$ b. 8 $\frac{1}{2}$ W 2 u NW 2.	trüb 2	Die Abw. d. Magnetn. nahm um 1 $^{\circ}$, 52' westl. zu, ihre Neigung um 0 $^{\circ}$, 58' ab.
— —	7	v. 6 $\frac{3}{4}$ b. 7 U. 21' ab.	Sehr stark u. nahe v. W, NW, SW, mit 3 heftigen Schlägen; zog nach S, SO.	Regen 2	Die Abw. d. Magnetn. nahm um 1 $^{\circ}$ 3' westl. ab, ihre Neigung um 0 $^{\circ}$, 32' zu.
— —	25	v. 2 U. 41' b. 2 52' M.	Schwer von NW, mit NW 2; zog nach NNO.	Regen 2	Die westl. Abw. d. Magnetn. nahm um 1 $^{\circ}$, 28', u. ihre Neigung um 1 $^{\circ}$, 16' zu.
— —	26	v. 6 U. 17' b. 6 52' ab.	Schwer v. NW, u. N; zog n. NO, O, SO.	Regen 1	Die westl. Abw. d. M. nahm um 1 $^{\circ}$, 22' ab.
Regenbogen	26	v. 6 U. 53' b. 6 55' ab.	Nur halb und schwach sichtbar.	trüb 2	In der Nacht u. Tags darauf meistens Regen 2.

Nachrichten. Den 2. früh 1 Uhr verspürte man in Aquila einen wellenförmigen Erdstoss, der 4 Sekunden dauerte; dann den 3. früh 4 $\frac{1}{2}$ U. einen neuen, aber schwächeren. — Den 4. hatte der Murtnersee in der Schweiz rothes Wasser, welches von verborgenen Blüten der kryptogenischen Pflanze, 24. Klasse nach Linne; entstand. Die Conserva oder Wasserfaden waren häufig, deren Blüten von heftigen Nordwinden und niedrigem Wasserstande losgerissen wurden, das Wasser bedeckten und roth färbten. — Den 6. ab. 6 U. war in Nischnei-Nowgorod ein schrecklicher Sturm durch die ganze Nacht, der fürchterliche Verheerungen anrichtete, und ein dreystöckiges Haus von Stein am Ufer der Oka von den Wellen zur Hälfte umgeworfen wurde. — Zu Sterlitamask im Gouvernement Orenburg regnete es feine Körner von brauner Farbe. — Vom 12. auf den 13. in der Nacht erfroren im Untermecklen bey nahe alle Weinstöcke vor starker Kälte. — Den 14. früh regnete es in Presburg, in der Nacht folgte Reif, und den 15. früh waren die stehende Wasser mit dünner Eisrinde bedeckt; auch die Weinberge litten vieles. — Vom 14. bis 16. war starker Frost in den Umgebungen von Tettanang. — Auch in und um Augsburg herum war am 14. Reife; den 15. frohr es 1 Zoll tief in der nördlichen Lage Augsburgs; zwischen 10 u. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittag fiel Hagel und Schnee, und der 16. brachte wieder Kälte und Eis. — Ein gleiches geschah in Nürnberg, und in den Gegenden von Bamberg, Würzburg und Heilbronn mit einer Kälte von 2 Grad unter dem Gefrierpunkt, wodurch die Weinreben, Obstbaume und Feldfrüchte sehr stark gelitten. — Auch in den Gegenden von Schaffhausen war vom 14. bis 16. ein jedoch etwas geringerer Frost, der sich noch am 21. wieder erneuerte. — In der Nacht vom 23. auf den 24. schlug der Blitz in die Thurmspitze der Kathedralkirche zu Laufane, die Feuerfäule war 230 Fufs über den Boden hoch. — Den 25. wurden im Departement der Goldhügel in Frankreich durch einen Hagelschlag die Weinstöcke in mehr als 50 Gemeinden ganz verheeret, und die Getreidfelder ganz zerfchlagen.

Astronomische
Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Den 4. war nebst der am 30. April verwandelten und bisher vergrößerten Untiefe noch eine große Untiefe mit einem großen und 2 kleinen Flecken zu sehen, welche 5', 48" vom westlichen und 12', 29" vom nördlichen Sonnenrande entfernt, und den 6. schon ausgetreten war, an derer Stelle 3 Sonnenfackeln standen. Den 7. erschien die erste Untiefe sehr vergrößert und beynahe halb mondförmig, und trat den 11. nach 6 Uhr Abends aus. Den 12. standen am östlichen Sonnenrande 2 große Untiefen mit 2 großen Kernflecken untereinander, zwischen welchen eine Gruppe von 6 kleinern Flecken zu sehen waren. Bey dieser Gruppe stand am 17. noch ein Flecken von mittlerer Größe westlich, welcher am 19. vergrößert und verlängert erschien. Den 21. war die untere, als die südwestliche, ausgetreten, und man sahe nur noch die nordwestliche Untiefe nebst 3 kleinen Flecken.

I. Komet von Hrn. Gambart, Director der k. Sternwarte zu Marseille entdeckt.

Den 19. May entdeckte Hr. Gambart diesen Kometen im Sternbilde der Cassiopäa nahe bey dem Haupte derselben in der Nähe des Sterns ξ . Die gerade Aufsteigung desselben betrug um 3 Uhr früh 5 $^{\circ}$, 0'; und dessen nördlich Abweichung 48 $^{\circ}$, 22'. Dieser Komet war sehr klein, ohne Schweif und ohne scheinbaren Kern, und konnte nur durch gute Fernröhren beobachtet werden.